

## #22 LERNAUFGABE

**Zu einem Menschen mit Beeinträchtigungen eine sachgerechte Dokumentation pflegerischer Abläufe erstellen**

**ICF**

nicht anwendbar

### Relevanz der Lernaufgabe

Die Beobachtung ist die Basis jeden pflegerischen Handelns – ohne die Aufnahme von Informationen ist eine Auswertung dieser und folgend eine zielgerichtete Reaktion darauf nicht möglich. Die Arbeitsfelder der Heilerziehungspflege sind in aller Regel auf Teamarbeit ausgerichtet, bisweilen auch zeitlich und örtlich voneinander unabhängig. Eine klare und sachbezogene Dokumentation dient nicht nur aus diesem Grund als unverzichtbares Werkzeug, sondern sichert alle Beteiligten letztlich auch juristisch ab. Der Grundsatz, dass lediglich dokumentierte Maßnahmen auch durchgeführt wurden, wird in der Rechtsprechung recht klar ausgewiesen. Letztlich kann nur über einen sichergestellten Informationsfluss gewährleistet werden, dass eine professionelle Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen reibungslos durchgeführt werden kann.

### Kompetenzen

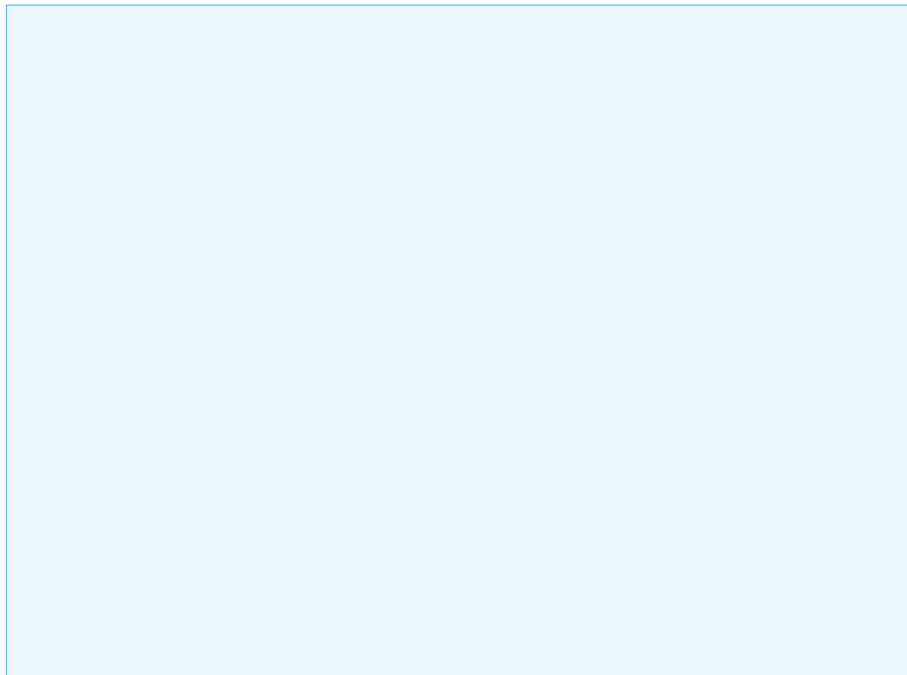
Durch die Bearbeitung dieser Lernaufgabe können Sie lernen,

- den individuellen Entwicklungsfortschritt von Menschen mit Beeinträchtigungen mittels standardisierter Verfahren zu messen, vorliegende Barrieren zu beseitigen und im Rahmen des Teilhabeprozesses professionell zu assistieren.
- den Nutzen von Assistenzleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen zu kontrollieren, zu bewerten und anpassen zu können.
- verbale und nonverbale Kommunikation als Medium in den Prozessen von Bildung, Erziehung, pflegerischer und alltagsbezogener persönlicher Assistenz wahrzunehmen und professionell einzusetzen.

## Eigene Erfahrungen

Aus Ihrem Alltag ist Ihnen sicher bekannt, dass schriftlich fixierte Notizen Ihnen den Alltag eindeutig erleichtern können. Denken Sie hierbei etwa an Einkaufszettel, Kalendereinträge, digitale Erinnerungs-Tools etc. Vielleicht haben Sie auch schon einmal einen alten Brief beim Aufräumen in die Hände bekommen und sich plötzlich wieder gut an Situationen/Ereignisse erinnert, die schon Jahre zurückliegen?

! Platz für Ihre Notizen (in Stichworten):



## Durchführung

nach Bearbeitung ankreuzen



### Vorbereitende Überlegungen

- ☐ Besprechen Sie mit Ihrer Praxisanleitung, welcher Mensch mit Beeinträchtigungen sich für eine etwas längerfristige pflegerische Beobachtung eignen würde. Thematisch könnte es hierbei etwa um die Entwicklung eines Hautzustands, einer Wunde, der Mundhygiene etc. gehen.
- ☐ Einigen Sie sich also sowohl auf einen bestimmten Menschen als auch auf die zu beobachtenden Aspekte. Tauschen Sie sich hierbei auch über Aspekte des Datenschutzes und eines professionellen Umgangs mit Dokumentationen aus.
- ☐ Kontaktieren Sie die/den Bezugsbetreuer\*in dieses Menschen und besprechen Sie mit ihr/ihm Ihr Vorhaben. Vereinbaren Sie, zu welchen Zeitpunkten oder Anlässen in Verlauf der Durchführung der Lernaufgabe Sie sie/ihn informieren und/oder konsultieren.
- ☐ Nehmen Sie Kontakt zu der Person auf und erläutern Sie Ihr Vorhaben.

### Information und Planung

- ☐ Betrachten Sie die inhaltliche Dimension einer Dokumentation: sachliche Darstellung, wertfreie Formulierung, deskriptiver Schreibstil, Präzision und inhaltliche Verständlichkeit. Suchen Sie auch nach möglichen entsprechenden Vorgaben in Ihrem QM-Handbuch.
- ☐ Machen Sie sich folgend mit dem Dokumentationssystem Ihrer Einrichtung vertraut. Haben Sie noch Akten aus Papier oder gibt es ein digitales Dokumentations-System? Welches Wissen benötigen Sie, um eine Dokumentation gewährleisten zu können? Benötigen Sie ein Profil/Passwort?

### Ausführung

- ☐ Beobachten Sie folgend über einen Zeitraum von etwa 8 bis 10 Tagen die Aspekte, auf welche Sie sich eingangs geeinigt haben. Verschriftlichen Sie nach jeder Beobachtung Ihre Beobachtung so, wie Sie sie auch in der Dokumentation eintragen würden.
- ☐ Kontrolle und Bewertung erfolgen im Rahmen der Reflexion!

## Reflexion

### Notizen für das Reflexionsgespräch mit der Praxisanleitung

#### Allgemeine Reflexionsfragen

Die „allgemeinen Fragen“ setzen voraus, dass im Rahmen der Durchführung der Lernaufgabe Assistenzleistungen für einen Menschen mit Beeinträchtigungen erbracht werden. Sie sind daher für diese Lernaufgabe nicht anwendbar.

#### Spezifische Reflexionsfragen

Vergleichen Sie Ihre verschriftlichten Beobachtungen mit den Einträgen in der Dokumentation, indem Sie diese nebeneinander legen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede markieren (z.B. mit unterschiedlichen Farben/Textmarkern).

---

Betrachten Sie zunächst, in welchen Punkten Ihre Dokumentationen inhaltlich übereinstimmen - fallen Ihnen Unterschiede bei den Formulierungen auf?

---

Welche Version einer übereinstimmenden Dokumentation finden Sie sinnvoller? Weshalb könnte dieser Eindruck entstehen? Aus welcher Version lassen sich mehr Informationen ableiten?

---

Schauen Sie sich nun einen gemeinschaftlichen Eintrag an, der Unterschiede aufweist. Überlegen Sie gemeinsam, woher diese Differenzen stammen könnten. Betrachten Sie auch hier den Stil: gibt es eine Version, die sachlicher geschrieben wurde? Finden sich mehr (oder auch: zu viele?) Details in einem Ihrer Texte?

---

Tauschen Sie nun einen Eintrag aus, in dem sich Unterschiede gezeigt haben. Leiten Sie ausschließlich aus diesem Eintrag mindestens drei pflegerische Maßnahmen ab und begründen Sie sie mit dem Text. (Beispiel: Einbringen von Puder in Hautfalten, da in der Dokumentation ein „feuchtes Milieu“ sowie Rötungen beschrieben wurden.)

---

## Anpassung der Lernaufgabe

### Beispiele für die Assistenz von Menschen mit unterschiedlich stark ausgeprägten Beeinträchtigungen

- Beobachtung des Hautzustands
- Zustand eines Tracheostoma oder einer PEG
- Status einer Wunde oder eines Dekubitus
- Sozialverhalten in Gruppen

### Beispiele für unterschiedliche Settings

Aspekte wie bspw. das Sozialverhalten sind in allen heilerziehungspflegerisch relevanten Settings beobachtbar.